

Abschrift Motivation

00:33

WALTER BISANG - LANDWIRT

Ausdauer und Motivation sind eigentlich das Wichtigste, was sie hier im Betrieb lernen müssen.

00:48

RINOR

Man ist stolz, dass der Chef einem was Gutes sagt.

00:52

RICCARDA

Die allerschönste Motivation.

00:54

RINOR

Wenn man vom Chef gelobt wird, das ist für mich das beste Gefühl.

00:58

RICCARDA

Das ist wirklich das Allerschönste. Das motiviert einen richtig, oder?

01:09

RICCARDA

Ich habe gemeint, ich sei motiviert in der Lehre, weil ich mega interessiert war. Ich habe mich wirklich für alles interessiert. Ich habe immer gefragt und wollte immer überall zuschauen. Und dann kommt so eine Beurteilung, dass ich überhaupt nicht motiviert sei. Da ging's runter mit meiner Motivation, da erst.

Ich musste mich danach ganz fest aufraffen, um wirklich weiter motiviert zu arbeiten. Es hat mich sehr belastet, dass ich mich komplett anders eingeschätzt hatte, als ich dann bewertet worden bin. Das hat mich ziemlich fertig gemacht.

01:55

PASCAL KÄNZIG - AUSBILDNER von RAHELA

Ich denke, das Wichtigste ist, dass man selbst Motivation hat, um sie weiterzugeben. Das merken die Auszubildenden. Wenn ich motiviert bin, dann können sie sich selbst auch motivieren.

Ich lasse ihnen auch eine Auswahl. Ich sage immer, du kannst das oder das oder das machen, und dann machen sie das, wozu sie am meisten motiviert sind. Dabei spüren sie eine Art Feuer.

02:19

RAHELA

Ich habe ein mega gutes Verhältnis zu meinem Chef, und das ist sicherlich eine gute Motivation. Ich weiß, dass ich jederzeit, wenn ein Problem auftaucht, ihn darauf ansprechen kann.

02:31

PASCAL KÄNZIG - AUSBILDNER von RAHELA

Etwas aus eigenem Antrieb lernen zu wollen, das sieht man bei Rahela sehr gut. Ihr musste ich nie sagen, mach dies oder das. Sie ist immer zu mir gekommen und hat gesagt, „Ich will das machen“, oder sie hat gefragt, was sie als nächstes tun soll.

02:45

RAHELA

Ich denke, es ist wichtig, dass man lernt, was einem gefällt. Ein Ziel vor Augen zu haben, das man erreichen will. Es kann irgendetwas sein, aber es gibt einem sicher den Ansporn durchzuhalten.

Es hilft sicher auch, einen Berufswunsch zu haben. Wenn die Arbeit dann mal nicht so spannend ist, sieht man trotzdem immer das Ziel vor sich, und man weiss, um es zu erreichen, gibt es auch Sachen, die man nicht so gern tut.

03:22

RALPHIE

Ich habe meinen Lebenslauf geschickt, ich habe telefoniert, sie sagten, sie würden zurückrufen. Aber niemand hat zurückgerufen, und ich habe keine Antwort auf meine Briefe bekommen.

03:37

RALPHIE

Ich habe nicht aufgegeben, weil Monica immer für mich da war und mir immer wieder gesagt hat, „Du schaffst das, sei unbesorgt“. Sie hat mich immer unterstützt und mir Kraft gegeben. Mir fehlen die Worte, um auszudrücken, was sie alles für mich getan hat.

03:56

MONIQUE - PFLEGEMUTTER von RALPHIE

Ich denke, Jugendliche brauchen heute einen starken Charakter, um erfolgreich zu sein. Und auch eine hohe Motivation. Sie müssen ihre Kompetenzen entwickeln. Unsere Welt ist so hart, da braucht es wirklich Motivation, berufliche Kompetenzen und Leidenschaft für ein Ziel. Das ist heute das Wichtigste, damit sie es schaffen.

04:28

RALPHIE

Wenn ich älter bin, möchte ich meiner Familie helfen. Sie ist arm. Ich würde auch gern ein Haus kaufen. Das wäre machbar, alles ist möglich, man weiss nie. Ich möchte eine Familie haben, Kinder. Ja, das sind so die Dinge der Zukunft.

04:50

MONIQUE - PFLEGEMUTTER von RALPHIE

Ich denke, weil es so viel Elend gibt in ihrem Land Haiti, möchte Ralphie sich davon befreien. Sie will arbeiten und unabhängig werden.

04:59

RALPHIE

Ich habe viele Träume, die ich realisieren möchte, und das sind keine Märchen. Das sind Dinge, die ich im Leben wirklich erreichen möchte, und ich tue alles, um sie zu realisieren. Ich bin sehr ehrgeizig.

05:22

RALPHIE

Wenn ich meine Lehre abschliesse, habe ich die Chance, vielleicht keine grosse, aber eine kleine Chance, eine Arbeit zu finden, wo man gut verdient. So könnte ich Geld auf die Seite legen und alles realisieren.

05:48

GUILLAUME

In meiner ersten Lehre als Gartengestalter hatte ich viele Probleme mit meinem Chef. Schlussendlich hat er mich als Handlanger benutzt, zum Beispiel um Löcher zu graben, das war alles. Ich habe eine Arbeit gemacht, für die ich nicht gebrannt habe. Es war nicht motivierend, dafür am Morgen aufzustehen. Am Anfang des dritten Lehrjahres bin ich ausgestiegen. Danach war ich ein Jahr lang auf der Suche nach mir selbst, wie man so sagt. Dann habe ich mich bei der Arbeitslosenkasse eingeschrieben und mich für ein Motivationssemester in Monthey angemeldet. Da findest du langsam zu einem normalen Leben zurück.

06:38

ALAIN MÉTRAL – SEMO, Motivationssemester MONTHEY

Es ist klar, dass wir hier oft Jugendlichen begegnen, die ihre Motivation verloren haben oder deren Motivation zerbrechlich ist. Sie haben oft die Erfahrung von wiederholtem Misserfolg gemacht, schon in der Schule, was ihr Vertrauen nicht gerade gestärkt hat. Sie haben Mühe, Projekte anzupacken. Hier im Semester sollen sie gute Erfahrungen sammeln. Sie sind jung, sie haben das Privileg, dass sich ihr Leben noch im Aufbau befindet, die Pläne sind ungefähr gegeben, Mauern sind schon da, aber das Gebäude ist noch nicht hoch genug. Mit ihnen weiterzubauen, sie zu verankern, das ist auch sehr motivierend für uns.

07:30

FARZAD

Ich telefoniere fast jeden Tag. In unserer Familie sind wir einander sehr verbunden. Wenn ich sie einmal nicht höre, ist es schwer für mich. Es sind die Worte meiner Mutter, die mir Kraft geben weiterzumachen. Sie sagt mir immer, „Du bist ein starker Junge, du schaffst das“.

08:04

RAHELA

Ich habe sehr viel Unterstützung von zuhause bekommen. Das schätze ich auch sehr. Es ist nicht immer einfach, allein Entscheidungen zu treffen. Ich habe ein sehr gutes Verhältnis zu meinen Eltern, und es ist so cool, dass sie so hinter mir stehen und mich unterstützen. Ich denke, das ist ein großer Vorteil.